

Therapie

Neben der medikamentösen Behandlung von dementen Patienten spielt die nichtmedikamentöse Behandlung eine große Rolle.

Sie soll kognitive Fähigkeiten trainieren oder aufrecht-erhalten, Alltagsfähigkeiten verbessern oder stabilisieren. Ebenso können damit Verhaltensauffälligkeiten abgeschwächt werden und das Wohlbefinden wird gefördert. Schwierige Verhaltensweisen wie Unruhe oder Reizbarkeit können gemildert werden, die körperliche Fitness wird verbessert.

Therapeuten kommen aus den Bereichen der Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie und Verhaltenstherapie.

Ergotherapie

- » Erarbeitet praktische Problemlösungen für den Alltag
- » Gibt Anleitungen zur Selbsthilfe
- » Verbessert und erhält motorisch-funktionelle und sensorischen Fähigkeiten
- » Aktiviert und erhält kognitive Prozesse, Gedächtnis-training

Logopädie

- » Aktiviert die Wortfindung und übt am Sprachverständnis
- » Erhält kommunikative Fähigkeiten
- » Sichert und unterstützt die Nahrungsaufnahme
- » Anleitung von Angehörigen zum Thema Essen

Physiotherapie

- » Verbessert die körperliche Fitness und Alltagsfertigkeiten
- » Übt Ausdauer, Kraft und Balance

Verhaltenstherapie

- » Verändert verhaltensauslösende Faktoren
- » Strukturiert den Alltag
- » Verbessert die kognitiven Fähigkeiten und die Lebensqualität

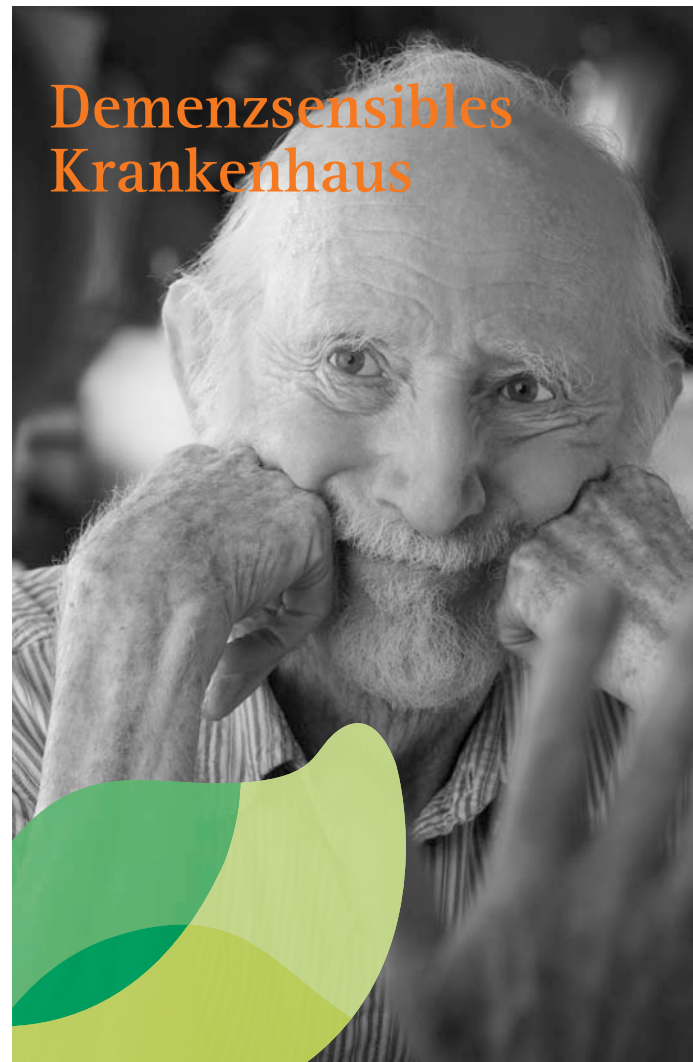
Weitere nichtmedikamentöse Behandlungsansätze findet man in der Musiktherapie und Kunsttherapie.

Welche Therapie geeignet ist, hängt immer vom Einzelfall ab, von der Demenzart, vom Stadium der Erkrankung und von den Symptomen.

Diese Behandlungsformen können sich positiv auf die Bewältigung des Alltags und die Stimmung auswirken.

Ansprechpartner / Kontakt

Yvonne Merkle
Demenzbeauftragte
0711 - 3103 - 2935
E-Mail: y.merkle@klinikum-esslingen.de



Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Tübingen

Klinikum Esslingen 
Das Qualitätskrankenhaus

Klinikum Esslingen GmbH · Hirschlandstr. 97
73730 Esslingen · Telefon 0711 - 3103 - 0

www.klinikum-esslingen.de

Ein Unternehmen der
STADT ESSLINGEN A.N. 



Klinikum Esslingen 
Das Qualitätskrankenhaus

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die demographische Entwicklung in Deutschland führt auch im Klinikum Esslingen dazu, dass eine immer weiter steigende Anzahl älterer Menschen als Patienten zu uns kommen. Dadurch erhöht sich auch die Anzahl der Patienten, die an einer demenziellen Erkrankung oder kognitiven Einschränkung leiden. Die Klinik für Neurologie mit neurogeriatrischem Schwerpunkt verfügt über eine hohe ärztliche und pflegerische Expertise in der Diagnostik und Behandlung von Patienten mit Demenz. Die betroffenen Patienten und auch die Angehörigen benötigen ein Umfeld von professioneller Pflege und Medizin, die auf die besonderen Verhaltensweisen mit einem professionellen Umgang reagieren. Darum kümmern wir uns am Klinikum Esslingen. Ziel ist die Kompetenz im Bereich Demenzsensibles Krankenhaus weiter auszubauen. Unter Berücksichtigung dieser speziellen Anforderungen, entstand am Klinikum Esslingen dazu eine Arbeitsgruppe.

Bernd Sieber
Geschäftsführer

Allgemeine Infos

Seit vielen Jahren verfügen wir über eine hohe Kompetenz im Bereich der geriatrischen Versorgung. Es wurde eine Arbeitsgruppe zum Thema Demenzsensibles Krankenhaus gebildet. Diese besteht aus einem interdisziplinären Team aus verschiedenen Berufsgruppen des Krankenhauses und trifft sich monatlich.

Es wurde ein spezielles Schulungskonzept für alle Mitarbeiter entwickelt und eingeführt. Aktivierungsboxen mit unterschiedlichsten Materialien, die speziell auf Menschen mit Demenz abgestimmt sind, stehen jedem (Patienten, Angehörige, Mitarbeiter) zum Ausleihen zur Verfügung.

Erste Maßnahme zur Orientierung (Beschilderung Zimmer und Sanitärbereiche, Uhren) wurden bereits umgesetzt.

Weiterhin findet der „**Informationsbogen: Patient mit Demenz bei einer Aufnahme ins Krankenhaus**“ von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Anwendung.

Pflege

Wir Mitarbeiter aus der Pflege sind sensibilisiert für Patienten die als Haupt- oder Nebendiagnose eine dementielle Entwicklung aufweisen.

Ziel ist es, die Patienten individuell, respektvoll und bedarfsgerecht während ihres Aufenthaltes im Klinikum zu unterstützen. Sie als Angehörige sind dabei im besonderen Maße wichtig, indem Sie uns Informationen über Gewohnheiten und Vorlieben im Alltag mitteilen und persönliche Gegenstände z.B. Kissen, Stofftiere, Bilder / Fotos mitbringen. Dies dient der Orientierung und bietet ihrem Angehörigen Sicherheit.

Bei der Versorgung legen wir besonderen Wert darauf die vorhandenen Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern.

Hier am Klinikum Esslingen gibt es bereits speziell ausgebildete Demenzexperten – sprechen Sie uns an, wir unterstützen sie gerne.